

Konzeptloses Kaputtsparen

CDU schweigt, und Dümpe wiegelt ab

Von H.-Jürgen Czerwinski

Menden.

Die radikalen CDU-Rotstift-Pläne im Jugend- und Sozialbereich: Politiker der Opposition geißeln sie bereits und fragen: „Sieht so das neue Gesicht der Stadt aus? Die CDU spart soziale Einrichtungen kaputt, und die Betroffenen erfahren davon erst aus der Zeitung!“

Stefan Neuhaus' rhetorische Frage ist schnell beantwortet: Die Betroffenen erfahren es tatsächlich erst aus der Zeitung. Denn nur häppchenweise mag die CDU die ganze Wahrheit gestehen. Sie schickt lieber brave Erfüllungsgehilfen vor. Manfred Schulte zum Beispiel. Der Fachbereichsleiter Jugend/Soziales zitierte einen Tag nach dem „konzeptlosen Sparplänen“ (SPD-Chef Heinrich) die Mitarbeiter der Eheberatungsstelle ins Rathaus. Die mochten dann am Dienstag kaum glauben, was ihnen angetan wird. Doch Stand der Dinge ist: Kürzung sämtlicher Zuschüsse ab dem 1. Juli.

Die Eheberater konnten sich im Gegensatz zu anderen (Kluse usw.) wenigstens noch wehren und protestierten bei Bürgermeister Dümpe. Der Verwaltungschef wiegelte jedoch ab: „Ich weiß auch nicht, wo ich das Geld hernehmen soll.“ Wirklich?

Die Bündnisgrünen wissen offenkundig mehr als der erste Mann der Stadt: „Im Haushaltsentwurf für den Fachbereich Jugend/Soziales sind Mehreinnahmen durch Landeszuweisungen für Kindergärten in Höhe von 250 000 Mark nicht enthalten.“ Während diese **Entlastung nicht vermerkt** ist, schlägt kurioserweise eine **Belastung voll zu Buche**. Lapidar wurde den Bündnisgrünen mitgeteilt, dass im Sozialbereich 375 000 Mark einzusparen sind, weil — unvorhergesehen — höhere Kosten für die Unterbringung junger Mendener in Heimen entstanden seien. Neuhaus: „Das stimmt alles vorn und hinten nicht, und Dümpe schaut tatenlos zu. Dabei trägt er die Verantwortung für den Haushalt.“